



Drucksachen-Nr.

3455/2020-2025

Datum: 15.02.2022

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Brackwede**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	24.02.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Baustellenbeschilderung an der Hauptstraße (Baustelle NeuroZentrum) in
Brackwede
Antrag der SPD-Fraktion**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Geh- und Radweg an der Hauptstraße vor der Baustelle des NeuroZentrums Bielefeld (zwischen Westfalenstraße und Germanenstraße) eine Beschilderung anzubringen, welche die Radfahrer*innen im Baustellenbereich zum Absteigen auffordert.

Begründung:

Zur Begründung wird auf die Drucksachennummer 2647/2020-2025 verwiesen, mit der eine solche Beschilderung für die Engstelle vor der oben genannten Baustelle, vor dem Schuhgeschäft Pogatzki und vor dem Friseur Gotzmann beantragt und von der Bezirksvertretung Brackwede beschlossen wurde (Antrag der SPD-Fraktion vom 19.10.2021, BVBw vom 28.10.2021, TOP 6.4). Nach der Stellungnahme des Amtes für Verkehr hierzu seien die benannten Engstellen kurz und baulich bedingt und als solche hinzunehmen. Tatsächlich ist die Engstelle vor der Baustelle des NeuroZentrums aber eben durch die Baustelle und nicht durch die dauerhaften baulichen Gegebenheiten bedingt. Der Geh- und Radweg ist hier noch schmaler als an der direkt danebenliegenden Engstelle vor dem Schuhhaus Pogatzki. Diese Engstelle liegt zudem direkt an der Fußgängerampel, die insbesondere auch von den Schüler*innen der Frölenbergschule genutzt wird. Diese Gefahrenstelle auf einem Schulweg ist nicht hinzunehmen und soll durch die beantragte Beschilderung entschärft werden. Es handelt sich dabei um eine übliche Beschilderung im Bereich einer Baustelle und es ist nicht ersichtlich, warum diese hier nicht erfolgen sollte. Ohne die beantragte Beschilderung besteht die Gefahr, dass Kinder auf dem Schulweg zu Schaden kommen. Hier reicht es nicht, darauf zu verweisen, dass

Verkehrsteilnehmer*innen zu gegenseitiger Rücksichtnahme verpflichtet sind. Dieses Rücksichtnahmegebot wird hier permanent verletzt, wovon man sich durch eine kurze Ortsbesichtigung leicht überzeugen kann.

Unterschrift:

gez. Peter Fietkau, Vorsitzender der SPD-Fraktion